



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1921. Herzog Heinrich von Mecklenburg stiftet Frieden zwischen dem  
Kurfürsten Albrecht von Brandenburg und den Herzögen Erich und  
Warzlaff von Pommern, am 30. Mai 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Volbort gegeben, auch confirmiret vnd bestetigt vnd dem genanten Abbt, seinen Nachkommen vnd Gottshaus zu der Newen Zelle solche güter vorberürt Zu rechten ewigen eigenthumb Voreigentt, Confirmiren vnd bestetigen das Alleß, geben dazu Vnfern willen vnd solbort vnd Voreigen die gegenwertiglichen in Crafft vnd macht dießs briefs ewiglich bei Crafft vnd macht vnd bei dem genannten Gotteshause zu bleiben. Dauor soll der genant Abt alle sein Nachkommen Aebte zu der Newen Zelle vnd seine Sampnungen die zwei begencknus alle Jare Ewiglich Vnser Herrschaft Als das von je Vor herkommen vnd gehalten worden ist, ohne Abgang halten, bestellen vnd fleißigklich Gott vor Vnser aller selen bitten. Zu Vrkunde mit Vnserm anhangenden Ingesiegell versiegelt. Geben zu Cölln an der Sprew, am Montag nach Exaudi, nach Christi geburdt Vierzehn hundert vnd im Zwei vnd Siebenzigsten Jahre.

Nach einer alten Copie.

1921. Herzog Heinrich von Mecklenburg stiftet Frieden zwischen dem Kurfürsten Albrecht von Brandenburg und den Herzögen Erich und Warzlaff von Pommern, am 30. Mai 1472.

Wy hinrik, van gades gnaden hertoge to Meckelinborch, Forst to Wenden vnd Graue to Swerin, der lannd Rottock vnd Stargart herr, Bekennen offentlichen mit diesem briue gegen Allermeniglich die en sehen, horen oder lezen, dat wy tuschen dem Irluchten vnd hochgebornen Furste vnsem liuen heren vnd Swager herrn Albrechten, Margrauen to Brandemborch, des hilligen Romischen Rickes Ertzcammerer vnd Churfursten, To Stettin, Pommern, der Cassuben vnd wenden hertogen, Burggrauen to Nurnberg vnd Fursten to Rugen, etc. eins, vnd hern Erick vnd herrn wartzlaff, gebrudern, to Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertogen vnd Fursten to Rügen vnsern liuen Oheimen, des andern deyls, Fruntliken beredet vnd bededinget hebben mit beyder deyl wetten, willen vnd volborde, Also hirna volget vnd also, dat vnsem hern vnd Swager Margrauen Albrechten Erffliken bliuen schall, wat hie van den vpgenanten Forstendomen juneheft, Nemlich nahm, helm, Schilt, land, lude, Slotte, Stede, Mannschap vnd die, die em erffliken gehuldigt hebben, mit aller tobehorung vnd Furflicher ouericheitt. So schollen die ouerigen vorgnanten Furstendumen vud lannde, die vnse Oheimen hertoge Erik vnd hertoge wartzlaff ytzund yone hebben, den suluen ok bliuen, Nemlich nahm, helm, Schilt, lannd, lude, Stede, Slotte vnd mannschap ok mit erer tobehorung, vthgenomen die, die vnsem herrn vnd Swager vorgnant bliuen schollen. Van der lehen wegen schall die ordnung tuschen den lehen heren vonn Brandemborch, des hilligen Romischen Rickes Ertz-Camerern vnd Churfursten, To Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertogen, Burggrauen to Nuremberch vnd Fursten to Rugen, vnnde den lehns Fursten To Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertogen vnd Fursten to Rügen mit empfabinge vnd lyhung

ytzund vnd ok henfurder, so vake dat to schulden kommet, tuschen en vnd eren eruen vnd ernamen van beyden deylen gehalten werden vnd also, Alle vnser aller gnedigeste herr die Romische keyser vnsem herrn vnd Swager Marggraue Albrechten vp sein erflike gerechtigkeit, Ok est sin keyserlike gnade vnd dat Ricke wat gerechtigkeit daran hedden ader gehebbenn mochten, die land Stettin, pamern, Cassuben, Wenden vnd Rugen gnediglich gelegenn vnd gegeben hefft, Solike vorgnante lihung vnd land vnse herr vnd Swager erfliken also van Ricke hebben vnd gehalten schall vnd to einer igelichen tid die Marggraue, die Corforsten sind, med andern eren Regalien empfangen scholen, vnd solike gnante land schall de gnante vnse herr vnd Swager Marggraue Albrecht, Alle ein Marggraue to Brandemborch, kurfurst vnd lehnerr, vnser Oheimen hertogen Erike vnd hertogen Wartzlaff, gebrudern, to lehne lyhen mit hand vnd mit mund vnd en die lyhen als ein lehen herre sinen lehenns Fursten lyhenn schalle, vnd sie die empfangen, als lehennsfursten van em als erem lehenherren empfangen scholen, Als ok mit lihung vnd empfangung jnn vnser gegenwerticheit geschien is, vnd sie hebben ok darup alobald Siner liue lehenns plicht gedan als Recht is vnd sik des alles schuldich to finde verpflichtet, also getruwe lehennsfursten vnd Mann eren lehenherrn van lehenns wegen vnd durch lehennspflicht to donnde schuldich vnd voplicht sind alles getruwlich vnd vngeuerde. Furder hebben wy mehr beredet, dat vnse Oheimen hertog Erik vnd hertoch Wartzlaff dem vorgnanten vnser herrn vnd Swager Marggraue Albrechten, Alle ere Stede, Slotte, land, lude vnd Mannschap erfhuldigung dhon scholen latten vnd dat ed geschuth vth richten, als wy vnns verschreuen vnd vnser Erfland huldigung dhon latten hebben, vnd des briue geuen vnd nemen, na lude der suluen briue, tuschen vnns darumb vthgegan: vnd so solickes voltogenn is, Schollen alle gefangen van beyden deylen los gefecht werden, die jnn duffen kriegeslowften ader freden gefangen sin worden vnd darup schollen ytzund van stund die vorgnanten vnse her Swager vnd Oheimen ok alle die oren vnd alle die der fhede haluen vnd wat sik darjnn begeuen vnd verlopen hefft, gericht, Ok alle schattung, Brandschattung, dignus vnd vngeuallen gelt, Idt sy verschreuen, vorborget, Stede vnd tide darumb vorgangen ader nicht, ganntz ase sin, Ok die burgen selbstschuldigen ledich gefecht werden, doch vt gescheiden, Wat in dissen freden geschien is, dat solikes weder gekeret werde, Nemlik so ymandes Slotte, Stede ader guder entwennet, dat schall weder gegeben vnd weder gekert werdenn ane alle weigerung. Nahm vnd brand schollen gegen einander fallen ane geuerd. Des to warem orkunde vnd merer sekerheyt aller vorgerurder ding hebben wy also bewilligede gededinges mann van beyden deylen vnse jnngefegell wittliken an duffen briue hengen latten, die gegeben is to Prempztow, am Sonnauende na vnser herrn lichnams dage, Cristi gepurt XIV<sup>e</sup>. vnd darna jm LXXII. Jare.